

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 127 (1848)  
  
**Artikel:** Gekrönte Häupter ; Grossherzoge  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-372573>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



sich ein 74 Schuh hoher Obelisk (eine aus einem Stück gehauene ägyptische Denksäule) erhebt.

Neben der Peterskirche, mit dieser verbunden, steht der Vatikan, die eigentliche Residenz der Päpste. Dieser ungeheure Palast enthält über 11,000 Zimmer und Säle, mehrere Kapellen und 22 Höfe. Wegen der ungesunden Luft, die darin herrscht, wird er aber seit längerer Zeit nur bei großen Feierlichkeiten und während des Konklaves bewohnt.

Im Sommer 1847 zählte Rom nach amtlichen Angaben über 180,000 Einwohner, darunter 39 Bischöfe, 1738 Priester, 2488 Mönche und Ordensgeistliche und 1743 Nonnen.

### Gekrönte Häupter.

Reg. Antritt.		Geburtsjahr.
1846	Pius IX. römischer Papst.	1792
1835	Ferdinand I. österreichischer Kaiser, König von Ungarn, Böhmen, ic.	1793
1825	Nikolaus I. russischer Kaiser und König von Polen.	1796
1830	Ludw. Phil. I. König v. Frankreich.	1773
1844	Oskar I. König von Schweden.	1799
1833	Isabella I. Königin v. Spanien.	1830
1837	Victoria I. Königin von Groß- britannien.	1811
1837	Ernst I. König von Hannover.	1779
1840	Christian VIII. König von Dä- nemark.	1786
1826	Maria II. Königin von Portugal.	1819
1840	Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen.	1795
1831	Karl Albert I. König v. Sardinien.	1798
1830	Ferdinand II. König beid. Sicilien.	1810
1825	Ludwig I. König von Baiern.	1786
1817	Wilhelm I. König v. Württemberg.	1781
1836	Friedr. August I. König v. Sachsen.	1797
1840	Wilhelm II. König von Holland.	1792
1831	Leopold I. König von Belgien.	1790
1832	Otto I. König von Griechenland.	1815
1839	Abdul Medschid, türkischer Kaiser.	1823

### Großherzoge.

1830	Baden. Leopold.	1790
1821	Hessen-Kassel. Kurfürst Wilh. II.	1777
1839	Hessen-Darmstadt. Ludwig II.	1777
1828	Sachsen-Weimar. Carl Friedrich.	1783
1824	Toskana. Leopold II.	1797

### Ein Gespräch über gute und schlimme Zeiten.

An einem trüben, nebligten Morgen war eine aus nur 4 Personen bestehende Bades- gesellschaft in einem eben nicht gar freund- lichen Badeorte unsers Bergländchens versam- melt und vertrieb sich die Zeit mit mancherlei Spielen Reden und Gesprächen. Unter Anderm lenkte sich ihre Unterhaltung auch auf gute und böse Zeiten, und man fragte sich gegen- seitig, woher diese wie jene entstehen, was sie auch nützen und wie die Menschen sich in denselben gewöhnlich benehmen. Aus diesem Gespräche nun ist Einiges aufgezeichnet worden, das wir hier mittheilen wollen, indem wir die 4 Personen selbst redend auftreten lassen und sie mit folgenden Namen bezeichnen: Hans, ein Fabrikarbeiter, Uli, ein Weber, Elias, ein Handwerker, und Thomas, ein Arzt.

Hans. Uhle, helles Du au ghört, daß der jung Gabe'heire offem Chagenstrickle gester is Armenhus cho ist?

Uli. Du werst doch au nünt dereas sägen. Was muß doch der Mensch erleben! Wer hett au gment, daß der Heire no amohl chönt z'usgäntä Dingä cho ond üserer Gmend no zur Last fallen müßt!

Elias. Ist er denn amohl rich gse? 's schint so, an Cuereu Sägen ah.

Hans. I w'll nüo sägen, daß er grad rich gse sieg ond z'Tusigen gha hei; aber emmel en ordelegs Vermögele het er gwöß vor eppe zwölz Jöhren no bessen. So, der Poß het denn zur seben Zit bigopp no näbes vorgstell! Jörs Erst ist er en madere Buhr gse ond zum b'Andera het er au ä paar Agne gmacht.

Thomas. Wie meinet Ihr? Ein Vater von mehrern Kindern sei er gewesen, nicht wahr?

Hans. Nü, i mehren eben, er hei zur seben Zit neben dem Bahren au gfabrizirt ond ä paar Weber gha.

Elias. Het er eppe viel a schlechtä Lüh'ä verlohra oder söß näbes deren Ohgfeller gha?

Hans. I wäses näben nüo. I ha nünt ghört, daß er mit Compä z'thuä gha hei; so viel i wäß, het er sine Stöck'e alle chönä inä Chaushus gä Sant Gallä geh.

Uli. 's wert doch jetzt näbes gse se, daß er so wädle mit sin Vermögen grech worden ist.